



1961 –
2013

ZOFA

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

©

Klubmorgen

Samstag, 16. Februar 2013

Neue Schnittsoftware Edius 6.51

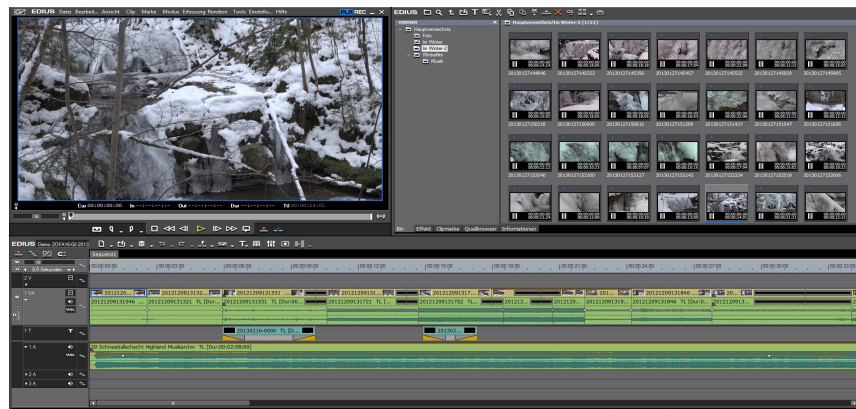
Filmbesprechung

organisiert von

Roland Mees und Franz Plessl

Neue Schnittsoftware Edius 6.51

Roland Mees und Franz Plessl stellen die neue Software Edius 6.51 vor, ein Schnittprogramm welches im Edius Shop CHF 650.- (Vollversion) kostet. Die bereits durch die HD Kamera aufgeteilten Szenen werden eingelesen und als Clip oder als Text dargestellt. Bei stundenlangen Filmen lohnt es sich, ganze Szenenbündel in Ordnern abzulegen. Roland demonstriert das am Beispiel eines Winterfilms, wobei er das Rohmaterial nach Aufnahmetagen sortiert. Aus jedem Ordner werden die gewünschten Szenen in einen Endordner gelegt. Auf der Timeline werden diese dann zu einem Film zusammengefügt. Falls der Ablauf nicht gefällt, kann jede Szene mit gedrückter Maustaste von einem Platz an einen andern gezogen werden. Für den Rohschnitt werden die einzelnen Sequenzen ungefähr auf die gewünschte Länge gebracht. Mit der n-Taste schneidet Roland den ersten Teil der Szene ab, und mit der m-Taste den zweiten. So entsteht auf der Timeline in kurzer Zeit der Rohschnitt. Natürlich können die Szenen später mit der Einzelbildtaste nachbearbeitet werden. Die häufigsten Effekte, die bei der weiteren Bearbeitung gebraucht werden, sind Übergänge (Überblendung etc), Titel in vielen Schriften, Grössen und Farben, welche auf einfache Weise irgendwo im Bild angebracht werden können, 3 D – Effekte und Farbkorrekturen. Szenen können bei Bedarf horizontal oder vertikal gespiegelt und verwackelte Szenen mit einem Effekt stabilisiert werden. Die Spurenanzahl auf der Timeline ist fast unbegrenzt. Titel und Inserts werden auf höhere Videospuren gelegt, Kommentare und Musik auf tiefere Audiospuren. Mittels der Audiolinie oder mittels Punkten auf der Linie kann der Ton angepasst werden. Ist der Film fertig geschnitten, so lässt er sich auf einfache Weise exportieren: Als verschiedene Videoformate exportieren, z.B. mpeg, AVCHD, H.264, quicktime -> auf Band aufnehmen oder auf Datenträger brennen -> DVD -> Stil (Hintergrund wählen) -> bearbeiten (Titel etc) -> schreiben (Datenträger erstellen). Der grosse Vorteil beim Schneiden: das Programm spielt bis zu 9 Spuren ohne Rendern in Echtzeit ab und ist sehr AVCHD freundlich. Roland Mees und Franz Plessl arbeiten seit einigen Monaten mit Edius 6.51 und sind echt begeistert.



Filmbesprechung

„Ein etwas anderer Schönheitssalon“. Toni Muff hat sich sehr gefreut über den Wanderpreis. Er füttert und hegt die Kuh dementsprechend, wie er beteuert. Wie kam Toni Muff zu diesem Filmthema? Der Kommissionspräsident der Viehschau Fehraltorf heisst Anton Muff und ist der Sohn des Autors.

Der Film erzählt eine Geschichte. Er hat eine gute Einleitung und einen passenden Schluss. Die fröhliche Atmosphäre kommt gut zum Ausdruck. Die Bewertung der Kühe hört sich spannend an, ist aber leider schlecht verständlich. Ein Funkmikrofon oder ein Audioaufnahmegerät wären in einem solchen Fall hilfreich. Für ein Laienpublikum sollten Begriffe wie gutes Fundament der Kuh oder Laktation erklärt werden. Die Informationen könnten durch einen Kommentar ergänzt werden.

„Beim Einschlafen“, von Esther Tscherrig. Eine Schmunzelgeschichte, welche in einem kleinen Zimmer mit wenig Licht gedreht wurde. Gute Nahaufnahmen zur Illustration des Gedichts.

Die Nachtstimmung müsste mit entsprechendem Licht erzeugt werden. Die Drehung „rechtsherum“ wirkt im Film nicht ganz korrekt.

„Pfäffikersee“, von Irene Tobler. Der Film entstand für den Wettbewerb des TRZO/ZOFA, wurde dann aber nicht eingereicht. Die Tuschzeichnungen entstammen einem Buch, das sich im Wetziker Archiv befindet.

Roland Mees gratuliert der Autorin zu ihrem Erstlingswerk, welches den Preis für den besten Schnitt gewonnen hat. Wunderschöne Gesamtaufnahmen, Bilder, die leben, da sich immer jemand oder etwas bewegt. Aufnahmen, die leicht schief geraten sind, könnten begradigt werden. Die gewählte Musik passt nicht zum Pfäffikersee. Die musikalische Untermalung könnte spärlicher eingesetzt werden.

„Bim Chorber Max“, von Dieter Hitz, Robert Brunner und Irene Tobler. Dieter Hitz dokumentiert ein altes Handwerk und einen Meister seines Fachs, den er im Originalton erzählen lässt ohne eigenen Kommentar hinzuzufügen. Dieter Hitz war froh im Team arbeiten zu können und mit Robert Brunner einen Beleuchtungsspezialisten zu haben. Der eher dunkle Raum wurde mit Baustellen Halogenleuchten diskret, teilweise indirekt ausgeleuchtet.

Vor einer Woche wurde dieser Film im „Drei Linden“ in Wetzikon von etwa 100 Leuten begeistert aufgenommen. Gute Dokumentation mit vielen Nahaufnahmen. Man bekommt den Eindruck gleich selber einen Korb flechten zu können. Das Sinnieren bei der Autofahrt, die Kaffeerrunde und der witzige Schluss machen den Film persönlich. Eine Einzelmeinung: Der Anfang hätte sich auf die Fahrt mit den Weidenaufnahmen beschränken können.

„...der Geige...“, von Hansruedi Huwiler. Der Autor wollte einen Film mit der von ihm bevorzugten Interviewtechnik realisieren, nämlich Menschen bei ihrer Arbeit zu porträtieren und zu befragen. Durch die meist tagelange Zusammenarbeit des Filmers mit dem Künstler entsteht eine Intimität, welche zu sehr persönlichen Aussagen des Porträtierten führt.

Eine unangepasste Person, welche durch die Beharrlichkeit der Fragestellung aus dem Busch geklopft wird, wenn auch oft unwillig. Leider sind die Antworten nicht immer verständlich. Das spärliche Licht und die dunklen Szenen passen zum Charakter des Geigenbauers. Eine Einzelmeinung: Die Aufnahmen vor dem Haus mit dem Gespräch über Solschenizyn und statische Landschaftsaufnahmen hätten weggelassen werden können.

Vereinsmitteilungen.

www.zofa.ch wurde aktualisiert. Alles Wissenswerte kann dort abgerufen werden.

Nächste Veranstaltungen:

22. und 23. Februar 2013, Casablancakurs

5. März 2013 ausserordentliche GV und

Vortrag von Hansruedi Wiget „Die Pixelwelt des Videobildes“

23. März 2013 Regionales swiss.movie Festival in Mönchaltorf

Esther Tscherrig